

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpfer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.12.2006
Drucks.-Nr.:		VO/1143/06-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
24.01.2007	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Antwort der Verwaltung auf Anfrage VO/1143/06: Ehrenamt im Nahverkehr		

Grund der Vorlage

Anfrage VO/1143/06 der FDP-Fraktion vom 16. November 2006.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Zu den in der Anfrage VO/1143/06 der FDP-Fraktion vom 16. November 2006 aufgeworfenen Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Auf welchen Wuppertaler Bahnhöfen und für welche Bahnlinien (mit Halt in Wuppertal) gibt es freiwillige Helfer?

Grundsätzlich kommen im Bereich des Schienenverkehrs, koordiniert durch die VRR AöR,

zwei unterschiedliche Arten ehrenamtlicher Helfer zum Einsatz: Zum einen als **Bahnhofspate**, der insbesondere an kleineren Bahnhöfen und Haltepunkten regelmäßig den Zustand kontrolliert und eventuelle Missstände an den zuständigen Bahnmanager der DB Station&Service AG bzw. auch die VRR AöR meldet, sowie zum anderen als **LinienScout**, der die Qualität auf der von ihm selbst benutzten Linie des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) überwacht und ebenfalls Rückmeldungen an die VRR AöR gibt (der dabei verwendete Erfassungsbogen findet sich in Anlage 1). Die Beobachtungen der LinienScouts werden nach entsprechender Auswertung (ein Auszug einer Langzeitauswertung liegt als Anlage 2 bei) genutzt, um den Einsatz von Profitestern zu koordinieren, die die in den Verkehrsverträgen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbarte Qualität überwachen bzw. eventuelle Abweichungen rechtssicher protokollieren.

Bahnhofspaten sind der VRR AöR auf Wuppertaler Stadtgebiet für die Bahnhöfe Vohwinkel und Barmen sowie den Haltepunkt Langerfeld gemeldet. Gemäß einer E-Mail der VRR AöR vom 05. Dezember 2006 ist dieser allerdings nicht bekannt, ob alle drei Bahnhofspaten tatsächlich noch aktiv sind. Regelmäßige Meldungen lägen nur vom Bahnhofspaten des Bahnhofs Vohwinkel vor. Als Hintergrund wird hierfür die mangelnde Kooperation der DB AG angeführt.

Im Bereich der **LinienScouts** bemüht sich die VRR AöR laut telefonischer Auskunft vom 22. November 2006, jede SPNV-Linie in ihrem gesamten Verlauf mit jeweils ca. fünf bis zehn LinienScouts abzudecken. Dieses Ziel sei zum jetzigen Zeitpunkt erreicht. Demnach seien auch auf den in Wuppertal haltenden Linien RE4, RE7, RE13, RB 47, RB48, S8, S9 und S11 LinienScouts aktiv. Auf jedem Linienabschnitt ergänzten sich dabei im Regelfall zwei LinienScouts.

Die **QualitätsScouts**, die in einer durch die VRR AöR getragenen Pilotphase zunächst ähnlich der LinienScouts eingesetzt wurden, werden nach einer Änderung der Strategie nunmehr als Tester für neue Dienste und Produkte verbundraumübergreifend eingesetzt, zuletzt z.B. im Rahmen der Einführung des telefonischen Auskunftssystems „Sprechender Fahrplan“. Ihre - unregelmäßige - Arbeit kommt somit dem gesamten VRR-Verbundgebiet zugute.

2. Wieviele freiwillige Helfer sind im Bereich der Wuppertaler Linienbusse und der Schwebbahn aktiv? In welchen Bereichen?

Die WSW arbeiten laut eigener Aussage in folgenden Bereichen mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zusammen bzw. unterstützen ehrenamtliches Engagement:

Bürgerbusse

Die WSW unterstützen drei Bürgerbuslinien, die von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern betrieben werden und dort fahren, wo sich ein regulärer Linienvorkehr wirtschaftlich nicht rechnet. Bereits vor 10 Jahren startete der Bürgerbus in Velbert-Langenberg, vor 5 Jahren der Bürgerbus in Velbert-Neuiges/Tönisheide und im Oktober dieses Jahres nahm der erste Wuppertaler Bürgerbus in Ronsdorf den Betrieb auf. Die WSW unterstützen die Vereine u.a. durch Erstellen der Fahrpläne, Einrichten der Haltestellen, Schulungen und medizinische Untersuchungen der Fahrer und Öffentlichkeitsarbeit.

WupperScouts

2004 haben die WSW gemeinsam mit dem Kommissariat Vorbeugung der Stadt Wuppertal das Projekt "WuppertScouts" gestartet. WupperScouts - sog. Fahrzeugbegleiter - sind Schülerinnen und Schüler, die auf ihrem täglichen Schulweg in Bussen und in der Schwebbahn die Konflikte zwischen ihren meist gleichaltrigen oder jüngeren Mitschülern lösen. Sie wurden von WSW und Polizei dazu ausgebildet und gehen ehrenamtlich und freiwillig auf Tour. Mittlerweile sind rund 90 WupperScouts der 8. Jahrgangsstufen der Erich-Fried-Gesamtschule und der Gesamtschule Vohwinkel unterwegs.

Kundenforum

Die WSW laden seit fünf Jahren regelmäßig Kundinnen und Kunden zum Kundenforum ein. Rund 50 Kunden treffen sich halbjährlich, um mit Verantwortlichen der WSW zentrale ÖPNV Themen wie Fahrplangestaltung, Tarife, Sicherheit und Sauberkeit, Technik und Kommunikation zu diskutieren. Ziel der WSW ist es, durch diese freiwillige Mithilfe Rückmeldungen zum ÖPNV-Angebot aus erster Hand zu erhalten, über Maßnahmen zu informieren und somit die Angebotsqualität zu verbessern.

3. Wie bzw. mit welchen Mitteln wirbt die Bahn AG, der VRR und die WSW AG um ehrenamtliches Engagement im Wuppertaler Nahverkehr?

Der Verwaltung sind keine Aktivitäten von Seiten der Bahn AG zur Einwerbung ehrenamtlichen Engagements bekannt.

Die VRR AöR setzt verschiedene Mittel zur Rekrutierung ehrenamtlicher Helfer im Nahverkehr ein. Die Akquise erfolgt dabei bedarfsbezogen. So werden derzeit aufgrund der oben erwähnten Probleme mit der DB Station&Service AG aktiv keine weiteren Bahnhofspaten angeworben. Im Bereich der LinienScouts ruht die Anwerbung weiterer Ehrenamtlicher ebenfalls, da die VRR AöR momentan über eine ausreichende Zahl verfügt (siehe oben). QualitätsScouts werden zeitnah zur Einführung neuer Produkte angeworben bzw. wieder aktiviert.

Sofern ein Bedarf besteht, erfolgt die Werbung insbesondere über die von der VRR AöR herausgegebenen Printmedien. LinienScouts werden hingegen direkt im Zug angeworben. Daneben gibt es zum Thema Bahnhofspatenschaft eine spezielle Informationsbroschüre („Hinschauen – Mitmachen; Bahnhofspaten sorgen für mehr Qualität“), die auch auf der Homepage der VRR AöR heruntergeladen werden kann. Um die vorhandenen ehrenamtlichen Helfer zu einer Fortsetzung ihrer Tätigkeit zu motivieren, findet in unregelmäßigen Abständen eine „Danke schön-Veranstaltung“ statt bzw. es werden kleinere Geschenke verteilt.

Die WSW AG spricht Schulen gezielt an, um sie für das Projekt WupperScouts zu gewinnen. Die Werbung für das Kundenforum erfolgt im Internet, in den Fahrzeugen und über die Presse.

4. Wie kann die Stadt das Ehrenamt im Nahverkehr, z.B. durch gezielte Information, unterstützen?

Die Stadt Wuppertal unterstützt das Ehrenamt im Nahverkehr grundsätzlich auf verschiedenen Wegen:

- durch gezielte Informationen, die bei entsprechendem Bedarf im Verkehrsausschuss und den Bezirksvertretungen sowie im Internet und Intranet verbreitet werden,
- durch Unterstützung bzw. Begleitung der durch die VRR AöR speziell im SPNV initiierten Projekte,
- durch entsprechende Pressearbeit,
- durch organisatorische Hilfe, wie im Falle der Einrichtung des Bürgerbusses Ronsdorf,
- durch direkte Ansprache der DB Station&Service AG im Hinblick auf die erwähnten Defizite bei der Kooperation mit den Bahnhofspaten sowie bei Defiziten an den Bahnhöfen,
- durch Weitergabe von Informationen, die von Bürgern an die Stadt geleitet werden, an die jeweils zuständigen Stellen.

Kosten und Finanzierung

Entfällt.

Zeitplan

Entfällt.

Anlagen

Anlage 01 – Erfassungsbogen LinienScouts

Anlage 02 – Auszug aus der LinienScout-Langzeitauswertung 1. Halbjahr 2006